

## Datenerfassung zum Anschluss von Photovoltaikanlagen bis 30 kWp

### 1. Angaben zum Antragssteller

Anlagenbetreiber (Vertragspartner):

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

Telefax: .....

Mobil: .....

E-Mail: .....

Anlagenerrichter (Planer):

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

Telefax: .....

Mobil: .....

E-Mail: .....

Standort der Anlage:

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Gemarkung: .....

Flur: .....

Flurstück: .....

GPS-Daten: .....

(nur bei Anlagen auf einer Fläche  
i.S.d. § 51 EEG 2014)

Grundstückseigentümer:

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

Telefax: .....

E-Mail: .....

Bankverbindung für Einspeisevergütung:

Kontoinhaber: .....

IBAN: .....

BIC: .....

Bankinstitut: .....

Vorsteuerabzugsberechtigt:  ja  nein      Prozentsatz: \_\_\_\_\_%

Umsatz-Steuer Nummer: .....

## 2. Art der Eigenerzeugungsanlage

- Erstanlage
- Anlagenerweiterung (EEG 2014, 332) zur BNA-Nummer: .....
- Veränderung (z.B. Standort der Leistung): .....

Aufstellort:  Dachfläche  Fläche (EEG 2014, §51, baugenehmigungspflichtig)

Sind auf dem Grundstück oder in unmittelbarer Nähe bereits

Eigenerzeugungsanlagen vorhanden?  Ja  Nein

➔ Falls ja: BNA-Nummer .....

- Einspeiseart:  Einspeisung der Gesamtenergie (Volleinspeisung)
- PV-Selbstverbrauch
- Einspeisung mittels kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe\*

\* Hinweis zur kaufmännisch-bilanziellen Weitergabe:

Die Zustimmung des Stromlieferanten und die Verlustberechnung werden in einem gesonderten Schreiben abgefragt.

### 3. Einspeisemanagement (gemäß § 6 EEG)

- 70% Regelung entspricht ..... kW (nur bei Anlagen bis 30 kWp möglich)
- Regelung über Rundsteuerempfänger, GSM, Funksteuerempfänger

### 4. Elektrische Daten der Eigenerzeugungsanlage

Solarmodule

Bei Einsatz unterschiedlicher Solarmodule sind die Angaben für jeden Typ gesondert aufzuführen.

Hersteller: .....

Modultyp: .....

Anzahl der baugleichen Module: .....

Nennwirkleistung eines Moduls: ..... Wp

Summe der Nennwirkleistung: ..... kWp

#### Wechselrichter

Bei Einsatz unterschiedlicher Wechselrichter sind diese Angaben ebenfalls für jeden Typen gesondert aufzuführen und die im Punkt 4 genannten Bescheinigungen für jeden Wechselrichtertyp in Form der Herstellerzertifikate einzureichen.

Hersteller: .....

Wechselrichtertyp: .....

Anzahl Wechselrichter: .....

Einspeiseleistung der Wechselrichter: ..... kVA

Summenleistung der Wechselrichter: ..... kVA

Inselbetrieb vorgesehen:  ja  nein

Einspeisung:  einphasig  zweiphasig  dreiphasig

Steuerung:  selbstgeführt  netzgeführt

Leistungsfaktor: .....

Jederzeit zugängliche Schaltstelle mit Trennfunktion vorhanden:  ja  nein

..... Absicherung in A

Art der zugänglichen Schaltstelle:  HA-Säule  Übergabestation

Einbauort des NA-Schutzes  zentral  dezentral

## 5. Einzureichende Unterlagen

Zusätzlich zum Datenerfassungsblatt sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Flurkarte im Maßstab 1:500 bis 1:2500 mit eingetragenem Standort der Anlage und Angabe der Gemarkung, Flur- und Flurstücksnummer
- Baugenehmigung/Eingangsbestätigung des Auftrags, sofern es sich um eine baugenehmigungspflichtige Anlage handelt
- Kopie des Bebauungsplanes bzw. Bestätigung über die Vergütungsfähigkeit der Anlage gemäß EEG 2014, § 51 (gilt nur für Freiflächenanlagen)
- Technisches Datenblatt für Solarmodule
- Technisches Datenblatt für Wechselrichter
- Unbedenklichkeitserklärung für Wechselrichter
- Konformitätserklärung für Wechselrichter
- Nachweis (Zertifikate) im Sinne der BDEW Mittelspannungsrichtlinien bzw. VDE-AR-N 4105

Prinzipieller Aufbau der Messkonzepte:

Die nachfolgenden Grafiken stellen die Standard-Messanordnungen für die oben aufgeführten Einspeisearten dar. Wenn die tatsächliche Messanordnung mit keinem der hier aufgeführten Messkonzepte übereinstimmt, teilen Sie uns bitte die reale Messanordnung mittels einer separaten Skizze mit. **Bei Anlagenerweiterung oder bereits bestehenden Eigenerzeugungsanlagen ist das Messkonzept mit dem Netzbetreiber nochmals abzustimmen.**

